



JEDER EINZELNE ZÄHLT



Jürgen Witte braucht jetzt unsere Hilfe!

Jürgen Witte aus Hagen, 55 Jahre alt, ist an Leukämie erkrankt.

Er benötigt eine Stammzellspende!

Helfen Sie ihm und anderen.

Jürgen Witte ist kein Einzelfall:

Alle 45 Minuten erkrankt ein Mensch in Deutschland neu an Leukämie – darunter sind viele Kinder und Jugendliche. Für viele ist die Übertragung von gesunden Stammzellen die einzige Heilungsmöglichkeit. Leider findet immer noch jeder vierte Patient keinen passenden Spender.

Aus diesem Grund engagieren sich unter der Schirmherrschaft der Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ Familie, Nachbarschaft, die Gemeinde Hagen, Vereine und Verbände sowie Freunde und Bekannte der Familie zusammen mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei für eine Aktion zur Gewinnung potenzieller Stammzellspender.

Es ist ganz einfach:

Voraussetzungen sind, dass Sie zwischen 18 und 55 Jahre alt und bei guter Gesundheit sind.

Nach einer kleinen Blutabnahme (5 ml) werden Ihre Gewebemerkmale festgestellt. Stimmen diese mit denen eines Patienten nahezu überein, **sind Sie einer der Wenigen, die vielleicht Leben spenden können.**

Lassen auch Sie sich als potenzieller Stammzellspender in die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH aufnehmen.

Leben retten:

Da die Bestimmung des Blutes (Typisierung) viel Geld kostet (50,- Euro pro Typisierung), unterstützt die **Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ aus Georgsmarienhütte** diese Aktion.

Da diese gemeinnützige Stiftung aber ausschließlich auf Spenden angewiesen ist, wird auf das unten angegebene Spendenkonto hingewiesen.

Die Bereitstellung von Spenden in bar oder per EC-Einzug ist auch am Blutentnahmetag möglich.

Weitere Fragen beantwortet Ralf Zumstrull, Gemeinde Hagen (Telefon: 9 77 27). An ihn kann sich auch wenden, wer an der Blutentnahme-Aktion als Helfer (Blutabnehmer etc.) teilnehmen will.

Bitte helfen Sie!

Termin für die Typisierungsaktion: Sonntag, 17. 01. 2010

Von 11.00 bis 16.00 Uhr · Görsmannstraße 16

Grundschule Gellenbeck · 49170 Hagen a.T.W.

Geldspenden erbitten wir auf das Konto der Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05), Kto. 1 633 125 222, Stichwort: Jürgen Witte

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, geben Sie bitte im Feld „Verwendungszweck“ Ihre Adresse an. Evtl. weitere Fragen beantwortet: Herr Schröder (Stiftung „Hilfe für Petra und andere“), Tel. (0 54 01) 85 01 22.

DAS WICHTIGSTE, WAS SIE ÜBER DIE STAMMZELLENSPENDE WISSEN MÜSSEN.

Warum die Stammzellspende so wichtig ist.



JEDER EINZELNE ZÄHLT

1. Einen **geeigneten Stammzellspender** für einen Patienten zu finden, ist unglaublich schwer. Entscheidend für die Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender und Patient. Diese ist äußerst selten, da über 3.600 verschiedene Gewebemerkmale bekannt sind, die in Abermillionen Kombinationen auftreten können. Deshalb: **Jeder Einzelne zählt!**
2. Über 2 Mio. Spender (Stand: September 2009) sind mittlerweile bei der DKMS registriert. Dennoch **wartet jeder fünfte** Leukämiepatient, der eine Transplantation benötigt, vergeblich auf einen geeigneten Spender. Daher sind **auch Sie so wichtig**: Ihre Stammzellen können vielleicht schon morgen Leben retten.
3. So werden Sie potenzieller **Lebensspender**: Voraussetzungen sind, dass Sie zwischen 18 und 55 Jahre alt und bei guter Gesundheit sind. Mit einem Bluttest (nur fünf ml) werden erste Gewebemerkmale bestimmt. Zeigen diese eine Übereinstimmung mit denen eines Patienten, folgen weitere Tests – Ihr Einverständnis vorausgesetzt.
4. Die Stammzellen befinden sich in hoher Anzahl im Knochenmark (nicht Rückenmark!) des Beckenkamms. Werden Sie aufgrund der Tests als einer der wenigen ermittelt, die vielleicht Leben retten können, gibt es **zwei verschiedene Verfahren**, Stammzellen zu spenden.

Die periphere Stammzellentnahme (wird in 80% der Fälle angewandt)

- Dem Spender wird über fünf Tage ein körpereigener, hormonähnlicher Stoff (Wachstumsfaktor G-CSF) verabreicht. Dieses Medikament bewirkt, dass sich vermehrt Stammzellen im fließenden Blut befinden, die über ein spezielles Verfahren (Leukaphrese) aus dem Blut gesammelt werden.
- Ein stationärer Aufenthalt ist nicht notwendig.
- Dieses Verfahren wird bei DKMS-Spendern seit 1996 angewandt. Nach heutigem Stand der Forschung sind Langzeitnebenwirkungen nicht bekannt.
- Während der Einnahme des Medikamentes können grippeähnliche Symptome auftreten.

Die Knochenmarkentnahme

- Zur Knochenmarkentnahme verbleibt der Spender für zwei bis drei Tage im Krankenhaus.
- Unter Vollnarkose wird ihm aus dem Beckenkamm ca. ein Liter Knochenmark-Blut-Gemisch (5% des Gesamtvolumens) entnommen und dem Patienten übertragen.
- Beim Spender bildet sich das Knochenmark innerhalb von zwei Wochen vollständig nach.
- Nach der Entnahme kann für ein paar Tage ein lokaler Wundschmerz bestehen.
- Das Risiko beschränkt sich bei dieser Methode auf das übliche Narkoserisiko.

Die Entscheidung, welches Verfahren zur Stammzellgewinnung beim Spender angewandt wird, richtet sich nach den Belangen des Patienten. Nach Möglichkeit wird aber auf die Wünsche des Spenders Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden der Verdienstausschlag und alle anderen Kosten des Spenders von der Krankenkasse des Patienten übernommen.

5. **Geldspende**: Die Registrierung eines Lebensspenders kostet die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei **50 Euro**. Aufgrund des Sozialgesetzbuches ist es den Krankenkassen nicht möglich, die Kosten der Ersttypisierung zu bezahlen. Sie können Ihre eigene Registrierung oder die eines anderen finanziell vor Ort unterstützen.
6. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort, unter **www.dkms.de** oder direkt bei der DKMS.